

Lausane, den 28. 12. 39.

Lieber Professor Barth!

Hag denn, mit mir gestern über die Kommissions-Vorlesung gesprochen haben, wenn  
es noch am verhängen, wenn ich anderswohin würde:

Sie haben vom Gesetz (Gesetz): II/ Sie haben von der Bestätigung  
frei od. Strafbüßung

Sie Bestätigung, die Bestätigung der Güter, welche dann im Winter folgen.  
Mir wäre es darüber nicht, weil ich bei dieser Gelegenheit verfahren  
würde, meine Meinung schriftlich zu machen.

Sie ist in einem neuen Aufsatz von Ihnen, so sehr ich  
am Besten Sie die Mitteilung zu den Daten.

Sie könnten gestern an, daß das Köhler - Komitè bereits wäre,  
unter Umständen für Heine das zu tun. So ist mir ein wichtiger  
Korrig, daß der finanzielle Druck für Heine nicht abnimmt sondern  
zunehmen. Ob es aber anders, nicht die Bestätigung der Güter  
werden, und die Lage des persönlichen Ordinariats nicht richtig ist  
zu Rufe kommen. Ist aber die finanzielle Basis da, so wird

vielleicht dann auf die zweite Frage sich lösen. Ich weiß freilich wohl,  
dass wir in dieser Sache nicht viel thun können. Aber wir ist es nicht  
unseren Kollegen gering, die den Voratz im freisinnigen Sat?

Haben Sie Dank für Ihre L. Brief. Sie sind ganz mit  
mir zu schnell vorüber. Was Sie unser Land der Demokratie  
in einem Jahr doch wieder in den deutschen Gemeinden gelassen  
werden und der wäpfe Land sie sollen Offenheit haben?  
Es ist der alte Muth in der Geistes im Kopf, dass die Verbindung  
mit den Gemeinden drüber ganz aufgeführt hat. Der Kopf auf unserer  
ganzen Arbeit. Ich bin dankbar, dass meine sonntäglichen Briefe noch  
immer angenommen sind. Sie haben mich weiter auf die Hilfe sehen,  
die allein Raum schaffen können.

Freundlich grüßt Sie

Ich

Adolf er Querein -